

# MOBILITÄT IM LÄNDLICHEN RAUM

FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE, VERTEILUNGS- UND  
GENDERGERECHTE VERKEHRSPOLITIK

22. Oktober 2014

*Martina Jauck, Mobilitätszentrale Burgenland*

# Aufgaben der Mobilitätszentrale Burgenland

- Informationszentrale für den Öffentlichen Verkehr
- Touristeninformation
- Mobilitätsmanagement (Schulen, ...)
- Projektmanagement für EU-Mobilitätsprojekte  
(grenzüberschreitend und transnational)
- Operativ tätig für die Verkehrscoordination des Landes  
Burgenland





## Mobil im Burgenland

### Ihre regionale Mobilitätsplattform



09.10.2014

Fertő-Hanság mobil: von der Europäischen Kommission ausgewählt

Unser Projekt "Fertő-Hanság mobil" wurde von der Europäischen Kommission ausgewählt und mit einem Video vor den Vorhang geholt:

[weiterlesen](#)

07.10.2014

Gewinner: Burgenland radelt zur Arbeit

Wie schon im letzten Jahr gewinnt auch heuer wieder ein Mitarbeiter der Firma Sattler aus Rudersdorf den Hauptpreis der Aktion "Burgenland radelt zur Arbeit".

Ivan Grujic übergibt dem...

[weiterlesen](#)

#### Fahrplanauskunft

Von: Ort Nach: Ort 

creating the future  
AT-HU 2007-2013

GESAMT  
VERKEHRSSTRATEGIE  
BURGENLAND



#### Service

- » Fertő-Hanság mobil: von der Europäischen Kommission ausgewählt
- » Gewinner: Burgenland radelt zur Arbeit
- » Gesamtverkehrsstrategie Burgenland
- » 16. - 22. September: Mobilitätswoche 2014

>>> [HILFREICHE LINKS](#) <<<

#### Schienen-Control

Schlichtungsstelle und Regulator  
[www.schienencontrol.gv.at](http://www.schienencontrol.gv.at)



# MIKRO ÖV Projekte im Burgenland



# Ausgangslage I

## Mobilitätsverhalten der Bevölkerung

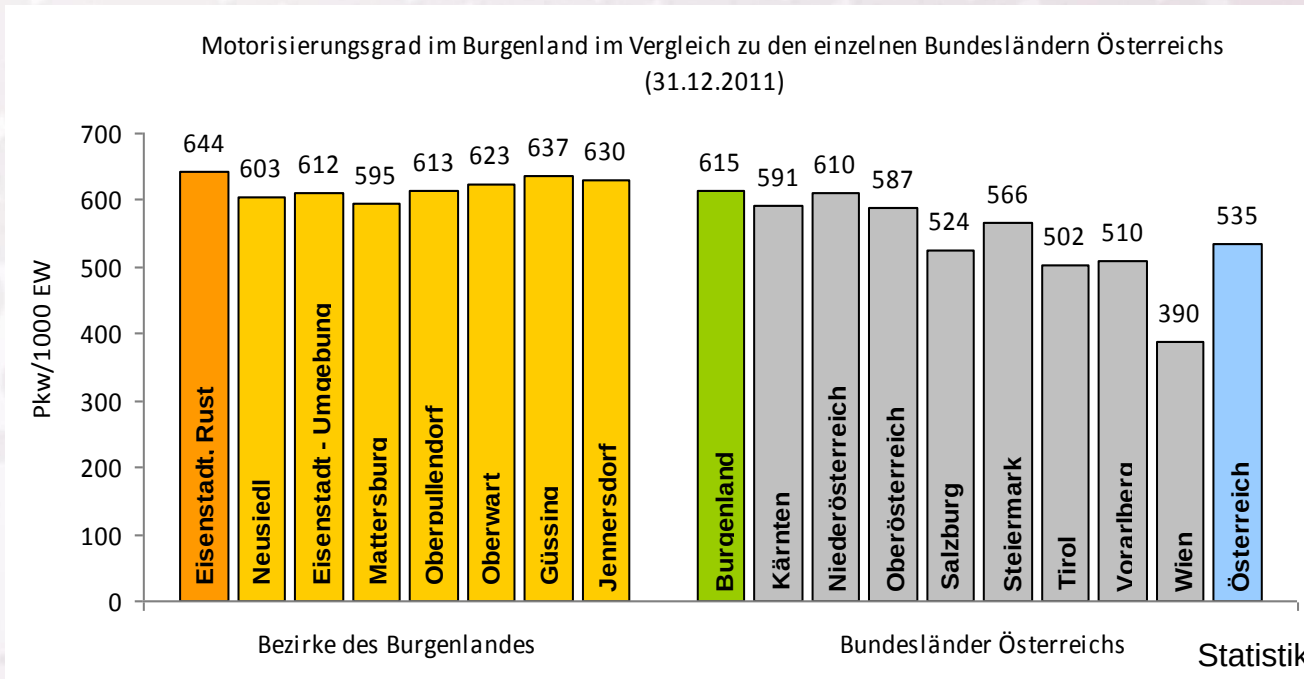
- Ca. 50% der Bevölkerung nicht erwerbstätig (Ältere, Junge, ..)
- Mehr Teilzeitbeschäftigte
- Geänderte Tagesverteilung bei Mobilität bei

Erledigungen/Besorgungen - Arbeit

*„Ein Viertel aller an einem Werktag unternommenen Wege werden im Berufspendelverkehr zurückgelegt. Private Erledigung/Einkaufen ist mit einem Anteil von rund 27 % die bedeutendste Wegzweckgruppe“ – Q: VIZ2011 bmvit*

## Ausgangslage II

### Motorisierungsgrad



 ÖV meist auf Schülerverkehr ausgelegt



## SORA Studie (GreMo) – Mobilitätsverhalten Südburgenland

|                                               | Prozent der Fälle |                                  | Prozent der Fälle |
|-----------------------------------------------|-------------------|----------------------------------|-------------------|
| zu den Hauptverkehrszeiten morgens und abends | 66                | zum Einkaufen                    | 82                |
| tagsüber von 09:00-11:30 oder 14:00-16:30 Uhr | 61                | zu Ärzten, Spitälern oder Ämtern | 63                |
| nach 20 Uhr                                   | 37                | zum Arbeitsplatz                 | 49                |
| über die Mittagszeit                          | 35                | zur Ausübung von Sport           | 21                |
| nie                                           | 2                 | für die Aus- oder Weiterbildung  | 13                |
| weiß nicht                                    | -                 | nichts davon                     | 1                 |
| <b>Fälle gesamt</b>                           | <b>201</b>        |                                  |                   |

Anm.: Mehrfachantworten; jede Zelle zeigt den Prozentsatz jener Personen, die zu dieser Zeit unterwegs sind.

*„Die Daten zeigen, dass derzeit insbesondere **nicht erwerbstätige Personen, Schülerinnen und Schüler, Menschen ab 60 Jahren und Frauen** in ihrer Mobilitätauf die Unterstützung anderer **angewiesen sind** – seien es private, privatwirtschaftliche oder **öffentliche Verkehrssysteme**. Unter den genannten Personen ist die Zahl derjenigen, die selbst über ein Auto verfügen und somit jederzeit ihre Mobilitätsinteressen verwirklichen können überdurchschnittlich gering.“*

## Mikro-ÖV: Bedarf

- Warum soll ein Mikro-ÖV System umgesetzt werden?
  - Sind wichtige Ziele (Nahversorger, Arzt, Freizeiteinrichtungen) des täglichen Bedarfs von einem Teil der Bevölkerung nicht (mehr) fußläufig erreichbar?
  - Sollen Orts- und Siedlungsteile einer Gemeinde verbunden werden oder braucht man eine Anbindung an den Bezirkshauptort?
- Wer übernimmt die Hauptverantwortung?
- Sind ausreichend finanzielle Mittel vorhanden?



# Mikro-ÖV: Konzept I

## Beschreibung der Ausgangslage (Bestandserhebung)

- Siedlungs- und Bevölkerungsstruktur
- Versorgungsangebot
- Öffentlicher Verkehr (Angebot Bus und Bahn)
- Sonstiges, Synergien (örtliche Taxiunternehmen, Vereine, Mobile Dienste)

## Zweck des Mikro-ÖV Systems

- Anforderungen an das Mikro-ÖV System (Anbindung Bezirkshauptort, Einkaufen, Erreichen des Bahnhofs...)

## Zielgruppen

- Ältere Personen (Arztbesuche), Jugendliche, Kinder (Ausbildung, Sport, Freizeit), sowie Personen ohne Pkw-Verfügbarkeit. PendlerInnen

## Festlegung Bedienungsgebiet

- Quellen und Ziele der potenziellen Nutzer (Nachfrage)

## Bedarfsermittlung (FG-Potenziale)

- Ausrichtung des Angebots am Bedarf ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor
- Befragungen der Zielgruppen, Statistiken, Dorferneuerungsprozesse u. Ä.

# Mikro-ÖV: Konzept II

## Betriebliches Konzept

- Zielgruppenorientierte Betriebszeiten
- Bedienungsgebiet, Form der Bedienung (Tür zu Tür, Haltestellen) und Fahrzeug
- Anforderungen an Fahrzeug und Personal
- Wahl des Tarifmodells
- Berücksichtigung anderer Mobilitätsprojekte

## Finanzierung

- Ausgaben (Personal, Verwaltung, Werbung, Information, Fahrzeug, Einschulung, ...)
- Einnahmen (Fahrscheinverkauf, Sponsoren, Mitgliedsbeiträge, Werbeflächen, Förderungen, ...)

## Rechtliche Organisationsform

- Gemeinnütziger Verein
- Leistungsbestellung bei einem konzessionierten Unternehmen

## Evaluierung

# Mikro-ÖV: Konzept II

## Betriebliches Konzept

- Zielgruppenorientierte Betriebszeiten
- Bedienungsgebiet, Form der Bedienung (Tür zu Tür, Haltestellen) und Fahrzeug
- Anforderungen an Fahrzeug und Personal
- Wahl des Tarifmodells
- Berücksichtigung anderer Mobilitätsprojekte

## Finanzierung

- Ausgaben (Personal, Verwaltung, Werbung, Information, Fahrzeug, Einschulung, ...)
- Einnahmen (Fahrscheinverkauf, Sponsoren, Mitgliedsbeiträge, Werbeflächen, Förderungen, ...)

## Rechtliche Organisationsform

- Gemeinnütziger Verein
- Leistungsbestellung bei einem konzessionierten Unternehmen

## Evaluierung



# Mikro-ÖV: Förderung Burgenland

## Dorferneuerungsrichtlinie des Landes Burgenland (Konzept+Investition)

### >> Dorfbus in einer Gemeinde:

50% aber max. € 5.000,00 für Konzept

30% aber max € 8.000,00 für Investition (z.B.: Bus)

### >> Dorfbus für Gemeindeverband:

60% aber max. € 7.000,00 für Konzept

35% aber max € 12.000,00 für Investition (z.B.: Bus)

## Richtlinie über Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben des Landes Burgenland – (Betrieb)

Bedarfskategorie 0 = 20%

Bedarfskategorie 1 = 25%

Bedarfskategorie 2 = 30%

Bedarfskategorie 3 = 35%

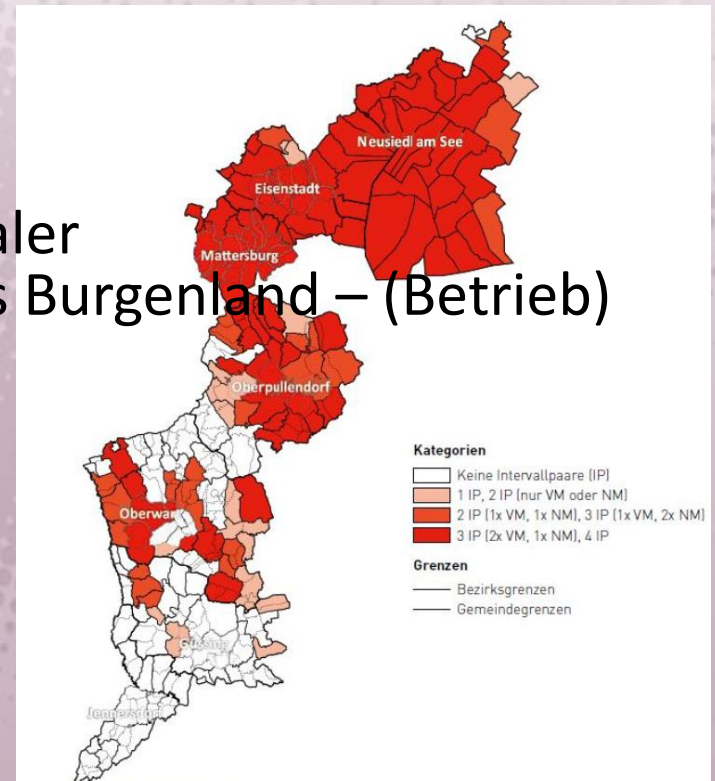
maximal für eine Gemeinde € 8.000,00

bei Gemeindeverbänden mit 2 Gemeinden € 12.000,00

mit 3 Gemeinden € 16.000,00,

mit 4 Gemeinden € 18.000,00

ab 5 Gemeinden € 20.000,00



# Mikro-ÖV: Förderung Österreich

 Förderaktion des Klima- und Energiefond der österreichischen Bundesregierung – KLIEN *Letzter Call bis 13.10.2014*

 klima:aktiv mobil - Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums im Verkehrsbereich

Zusammengefasst:

30 - 50% für Betrieb und Anschaffung (Voraussetzung: alternative Antriebe - Strom/Gas)

## • Dorfbus

*Dorf Bus*

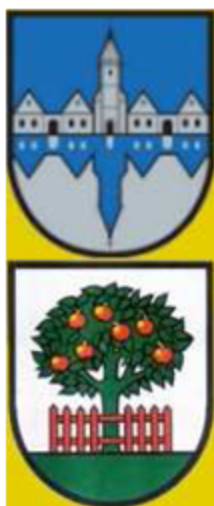
KLEINMÜRBISCH · INZENHOF · TSCHANIGRABEN  
GROSSMÜRBISCH · NEUSTIFT BEI GÜSSING



|                                      |                                                                                                 |
|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Betreiber</b>                     | Verein                                                                                          |
| <b>Konzession</b>                    | --                                                                                              |
| <b>Bedienungsgebiet</b>              | Gemeinden, 3x pro Woche nach Güssing                                                            |
| <b>Einwohner im Bedienungsgebiet</b> | 900 (2013: 1450)                                                                                |
| <b>Betriebsbeginn</b>                | 01.12.2009, Erweiterung 2013                                                                    |
| <b>Fahrzeug</b>                      | 1 (9-Sitzer) (2013: 2)                                                                          |
| <b>Lenker</b>                        | 3, angestellt (2013: 4)                                                                         |
| <b>Anmeldung Fahrtwunsch</b>         | Telefon                                                                                         |
| <b>Betriebszeiten</b>                | Mo – Fr 7 – 16:30                                                                               |
| <b>Ein-/ Ausstiegsstellen</b>        | Tür-zu-Tür                                                                                      |
| <b>Fahrpreis</b>                     | Mitgliedspreis: 40,-/J für HWS<br>60,-/J für NWS                                                |
| <b>Betriebskilometer / Jahr</b>      | 22.000 km / J (vor 2013)                                                                        |
| <b>Betriebskosten / Jahr</b>         | € 35.000,- / J (vor 2013)                                                                       |
| <b>Nachfrage</b>                     | 40 – 60 FG / Wo nach <u>Güssing</u> (vor 2013)<br>60 – 80 FG / Wo nach <u>Güssing</u> (ab 2013) |
|                                      | Verein: ca. 90 Mitglieder<br><u>Kiga-</u> , Schultransport                                      |



## • Dorfschattl



|                                      |                                                                                    |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Betreiber</b>                     | Verein                                                                             |
| <b>Konzession</b>                    | Konzession in Koop. mit Taxiunternehmen                                            |
| <b>Bedienungsgebiet</b>              | Gem. Schattendorf, Baumgarten,<br><u>Loipersbach, Draßburg</u>                     |
| <b>Einwohner im Bedienungsgebiet</b> | 5.700                                                                              |
| <b>Betriebsbeginn</b>                | 01.10.2011                                                                         |
| <b>Fahrzeug</b>                      | 1 Fahrzeug von Autohaus unentgeltlich<br>zur Verfügung gestellt                    |
| <b>Lenker</b>                        | 3, angestellt ( <u>teilzeit</u> )                                                  |
| <b>Anmeldung Fahrtwunsch</b>         | Telefon                                                                            |
| <b>Betriebszeiten</b>                | Mo, Di, Mi, Fr 8 -12, 13:30-17, Do 8-12<br>Ausnahmen: Pendler, Behinderte, Schüler |
| <b>Ein-/ Ausstiegsstellen</b>        | Tür-zu-Tür                                                                         |
| <b>Fahrpreis</b>                     | € 2,- (hin/retour)                                                                 |
| <b>Betriebskilometer / Jahr</b>      | k.A.                                                                               |
| <b>Betriebskosten / Jahr</b>         | Noch nicht ausgewertet                                                             |
| <b>Nachfrage</b>                     | <u>k.A.</u>                                                                        |

# • „Gmoa Bus“



|                                      |                                   |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| <b>Betreiber</b>                     | Verein                            |
| <b>Konzession</b>                    | Taxi-Mietwagen                    |
| <b>Bedienungsgebiet</b>              | Gemeinde Purbach                  |
| <b>Einwohner im Bedienungsgebiet</b> | 2.600                             |
| <b>Betriebsbeginn</b>                | April 2003                        |
| <b>Fahrzeug</b>                      | 1 (9-Sitzer) - barrierefrei       |
| <b>Lenker</b>                        | 5, angestellt ( <u>teilzeit</u> ) |
| <b>Anmeldung Fahrtwunsch</b>         | Telefon                           |
| <b>Betriebszeiten</b>                | Mo-Fr 5-21<br>Sa 8-12             |
| <b>Ein-/ Ausstiegsstellen</b>        | Tür-zu-Tür                        |
| <b>Fahrpreis</b>                     | € 1,50<br>TK 3,- WK 7,- JK 150,-  |
| <b>Betriebskilometer / Jahr</b>      | 65.000 km / J                     |
| <b>Betriebskosten / Jahr</b>         | € 105.000 / J                     |
| <b>Nachfrage</b>                     | 25.000 – 30.000 FG / J            |

Mobilität für alle  
BurgenländerInnen

# GESAMT VERKEHRSSTRATEGIE BURGENLAND



GEMEINSAM MEHR ERREICHEN  
nachhaltig – innovativ – sicher







## Umsetzungsfelder

Direkte Verbindungen in die Zentren  
Einfach ans Ziel mit Bus und Bahn  
Flexible Lösungen im ländlichen Raum  
Fahrrad im Alltag  
Mit Sicherheit!  
In die Zukunft bewegen  
Wissen wie!  
An einem Strang ziehen







Flexible Lösungen im ländlichen Raum

## OPTIMALES ÖV-ANGEBOT IN LÄNDLICHEN REGIONEN

- Förderrichtlinie Gemeindebusse
- Anhebung Deckelbeträge und Förderquote
- Beratungsoffensive

**Gemeinsam mehr erreichen -**  
Mobilität für alle  
BurgenländerInnen:  
*nachhaltig – innovativ – sicher*



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

## Kontakt

Martina Jauck  
Mobilitätszentrale Burgenland  
Domplatz 26  
7000 Eisenstadt  
+43 2682 21070  
[martina.jauck@b-mobil.info](mailto:martina.jauck@b-mobil.info)